

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 132. Ratssitzung vom 4. Juli 2012

2915. 2009/268

Motion von Severin Pflüger (FDP) und Daniel Meier (CVP) vom 17.06.2009: Seerestaurant im Bereich des oberen Seebeckens

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Vorsteherin des Hochbaudepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme der Motion ab, ist jedoch bereit, sie als Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Severin Pflüger (FDP)** begründet die Motion (vergleiche Protokoll-Nr. 4536/2009): An der Limmat, besonders am oberen Seebecken, gibt es wenig Verpflegungsmöglichkeiten in gastronomischer Form. Wir wünschen uns dort ein Restaurant auf dem See, dass die jetzige Silhouette nicht stört. Der Ort ist archäologisch vorbelastet, auch durch die Unterwasservegetation. Doch dies sind Probleme, die man lösen kann.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

***STR André Odermatt:** Der Stadtrat beantragt ihnen die Umwandlung in ein Postulat. Derzeit diskutieren wir mit dem Kanton bereits über eine mögliche Restauration im Bereich Bürkliplatz. Wir müssen aber erst die bauliche Umsetzung, die Wirtschaftlichkeit und die Lage prüfen. Ich möchte das Ergebnis nicht vorwegnehmen. Eine Motion, die uns verpflichtet eine konkrete Vorlage zu bringen, ist deshalb nicht zielführend.*

Weitere Wortmeldungen:

***Christine Seidler (SP):** Am See nimmt der Nutzungsdruck enorm zu. Dies hat den Stadtrat dazu bewegt, das Leitbild Seebecken zu lancieren. Die Handlungseinschränkung mit dem festgefassten Vorschlag der FDP, ist in Bezug auf das Leitbild ein verfehltes Ziel. Wir lehnen den Vorschlag deshalb als Postulat sowie Motion ab.*

***Hedy Schlatter (SVP):** Eine Zufahrt mit Parkierungsmöglichkeiten ist für ein Restaurant umsatzbestimmend. Bald werden auf dem Münsterhof alle Parkplätze aufgehoben und die AutofahrerInnen gezwungen, im neuen Opéra-Parkhaus zu parkieren. Wir unterstützen das Projekt Seerestaurant, finden aber, dass man es am Utoquai bauen sollte. Die Bellevueseite ist attraktiver und es halten sich dort mehr Flanierende auf.*

***Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP):** Wir erachten das vorgeschlagene Seerestaurant als prüfenswerten Ansatz. Ein zentrales, topografisches Element wie der See, kann mit all den verschiedensten Begehrlichkeiten und dem steigenden Nutzungsdruck nur gesamtheitlich angegangen werden. Gleichzeitig sollte man schauen, bevor sensible Uferzonen für Bauten abgeklärt werden, ob dies unter Berücksichtigung der ökologischen Kriterien des Uferschutzes überhaupt möglich ist. Wir unterstützen das Anliegen in Form*

2 / 2

eines Postulats.

Gabriele Kisker (Grüne): *Wir lehnen Postulat wie Motion ab. Der Nutzungsdruck sollte nicht auf den See ausgeweitet werden. Am Seebecken ist zahlreiche Gastronomie vorhanden. Es gibt keinen Grund, noch ein Restaurant zu bauen.*

Daniel Meier (CVP): *Wir wollen das überprüft wissen und sind deshalb bereit die Motion in ein Postulat umzuwandeln.*

Daniel Meier (CVP) ist einverstanden die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

Christine Seidler (SP) stellt den Ablehnungsantrag zum Postulat.

Das Postulat GR Nr. 2012/287 (statt Motion GR Nr. 2009/268, Umwandlung) wird mit 64 gegen 54 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat